

„Wie in einer großen Familie“

Im Sommer zieht es viele ins Freibad, im Kreis Peine hat das **Wohlbefinden** höchste Priorität

VON FRANK VOLLMER

Landkreis Peine. Wenn die Temperaturen steigen, zieht es viele Menschen ins Freibad. Was nach unbeschwerter Sommerfreude klingt, steht zunehmend unter Druck: Bundesweit häufen sich Berichte über Übergriffe, Diebstähle und Gewalt in Freibädern. Laut Bundeskriminalamt wurden im Jahr 2024 über 420 Vorfälle in deutschen Freibädern registriert. Die Palette reicht von verbalen Entgleisungen bis hin zu sexuellen Übergriffen. Auch wenn diese Zahlen regional stark variieren, stellt sich vielerorts die Frage: Wie sicher sind unsere Freibäder eigentlich?

Wir haben nachgefragt bei den Freibädern im Landkreis Peine. Die Antworten zeigen: Es gibt keine Einheitslösung, aber viele gute Ansätze.

P3 in Peine: Mit Präsenz Konflikte vermeiden

Petra Kawaletz, Sprecherin der Stadtwerke Peine, sieht Sicherheit als zentrale Aufgabe. „Das Wohlbefinden unserer Gäste und Mitarbeitenden hat höchste Priorität“, sagt sie. Deshalb setzt das P3-Freibad auf ein ganzes Bündel an Maßnahmen: Mehr Personal in der Aufsicht, Zugangskontrollen zur Vermeidung von Überfüllung und eine klare, durchge-



Mazen Bitar ist im Peiner Freibad P3 beschäftigt. Dort setzt man auf Präsenz.

FOTO: RALF BÜCHLER

setzte Haus- und Badeordnung.

An stark frequentierten Tagen kommt zusätzlich ein Sicherheitsdienst zum Einsatz. Bei schwerwiegenden Vorfällen wird konsequent die Polizei gerufen. Doch in den meisten Fällen reichen Deeskalation und Präsenz: „Unsere Mitarbeitenden versu-

chen, aufkommende Aggressionen frühzeitig zu entschärfen.“ Zwar sei ein leichter Anstieg respektlosen Verhaltens spürbar, doch gravierende Vorfälle blieben die Ausnahme.

Auebad Wendeburg: Nur nichts überregulieren

Andreas Rond vom Auebad in Wendeburg setzt ebenfalls auf Prävention, allerdings mit ganz anderen Voraussetzungen: „Hier kennt noch jeder jeden“, entgegnet er. Bei nur drei kleineren Vorfällen in zwei Jahren ist die Lage im Auebad vergleichsweise ruhig. Sicherheitspersonal? Noch

nicht nötig. Stattdessen wurden Mitarbeitende geschult. Deeskalationslehrgänge sind hier Standard.

Auch strukturell wurde in Wendeburg nachgerüstet. Eine angepasste Hausordnung und Videoüberwachung außerhalb des Beckens sorgen für Überblick, ohne die Privatsphäre zu verletzen. Das Motto lautet: aufmerksam sein, aber nicht überregulieren.

Freibad Bolzberg: Kollegial und kinderfreundlich

Wie viel ein gutes Miteinander ausmachen kann, zeigt das Freibad am Bolzberg in Ilsede. Badleiter Jens Fenske beschreibt das Freibad fast liebevoll als „eine große Familie“. Gewalt oder Eskalationen? „Kommt sehr selten vor.“ Die Atmosphäre sei familiär, die Regeln klar. Wer übertritt, wird verwarnet - bis hin zum Saisonbadeverbot, wenn nötig.

Der Schlüssel liegt für Fenske im Teamgeist: „Alle arbeiten Hand in Hand - diese Ruhe überträgt sich auch auf die Gäste.“ Das hat sich herumgesprochen: Immer mehr junge Familien zieht es in das vom Land Niedersachsen als besonders kinderfreundlich ausgezeichnete Bad. „Wir tun viel, damit das so bleibt.“

Dachplatten illegal entsorgt

Spaziergänger entdeckt zwischen Stederdorf und Edemissen jede Menge Müll / Polizei sucht Zeugen

VON KERSTIN WOSNITZA

Stederdorf. Beim Morgenspaziergang mit seinen Hunden hat ein Mann am Dienstagmorgen gegen 9.40 Uhr in einem Waldstück illegal abgeladenen Müll entdeckt und daraufhin die Poli-

zei eingeschaltet. Der Fundort liegt laut Angabe der Polizei zwischen den Ortschaften Stederdorf und Edemissen, etwa 800 Meter östlich der Bundesstraße 444.

Bislang Unbekannte haben eine große Menge einer Dachabdeckung in dem Wäldchen abgeladen

und liegen gelassen. Erst Ermittlungen der Polizei deuten darauf hin, dass es sich um Asbestplatten handeln könnte, die laut dem Umwelt-Bundesamt als gefährlicher Abfall gelten. Deshalb wurde der Nahbereich abgesperrt und eine ordnungsgemä-

ße Entsorgung veranlasst, berichtet Polizei-Sprecher Matthias Pintak.

„Es ist davon auszugehen, dass für den Transport ein Fahrzeug benutzt wurde“, sagt er. Deshalb wendet sich die Polizei mit einem Zeugenauftrag an die Bevölke-

rung. „Wer auffällige Beobachtungen gemacht hat, die mit diesem Vorfall in Zusammenhang stehen könnten, wird gebeten, sich bei der Polizei in Peine zu melden“, sagt Pintak. Die Dienststelle ist unter der Telefonnummer (0 51 71) 99 90 zu erreichen.

+ NOTDIENSTE AM WOCHENENDE+

AAPOTHEKEN

PEINE Sonnen-Apotheke Tel. (05171) 6840, Bahnhofstr. 24: Sa. 9-9 Uhr
VÖHRUM Kastanien-Apotheke Tel. (05171) 22505, Kirchvörder Str. 42: So. 9-9 Uhr

ÄRZTE

PEINE Allgemeiner Bereitschaftsdienst telefonische Erreichbarkeit bis zum Folgetag

7 Uhr, Tel. 116117: Sa., So. 8 Uhr

LEHRTE Kassenärztliche Notfallpraxis im Klinikum Tel. 116117, Manskestr. 22: Sa., So. 10-14, 17-20 Uhr

KINDERÄRZTE

BRAUNSCHWEIG Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst im Klinikum Tel. 116117, Salzdahlumer Str. 90: Sa., So. 10-20 Uhr

ZAHNÄRZTE

PEINE Zahnärztlicher Notdienst Tel. (05176) 923399: Sa., So.

TIERÄRZTE

WENDEBURG Tierarztpraxis Cordula von Linden Tel. (05303) 930175, Specken 9: Sa., So.

Alle Angaben ohne Gewähr.



Die Polizei hat den Fundort gesichert und die ordnungsgemäße Entsorgung der Dacheindeckung veranlasst.

FOTO: RALF BÜCHLER